

Wissenswertes zur Biotonne in Braunau

Die Biotonne als Teil der Abfallgebühr

Die getrennte Sammlung biogener Abfälle ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil der Abfallgesetzgebung. Damit werden Ressourcen geschont, wertvoller Humus erzeugt und die Kosten für die Restabfallabfuhr reduziert. Hierfür sind von den Gemeinden geeignete Sammeleinrichtungen wie Altstoffsammelzentren aber auch die Sammlung beim Haushalt mittels Biotonne vorzusehen.

Im oberösterreichischen Abfallrecht ist hierzu festgelegt, dass für die Biotonne keine eigene Gebühr eingehoben werden darf, sondern es sind die anfallenden Kosten in die Restabfallabfuhr einzukalkulieren. Ausnahmen oder Abschläge für jene die z.B. wegen Eigenkompostierung die Biotonne nicht benötigen werden vom Land dezidiert ausgeschlossen.

Verpflichtung zur Biotonne – Tonnengrößen

Die getrennte Sammlung der biogenen Abfälle ist grundsätzlich verpflichtend und erfolgt in der Regel über die Biotonne. Jene Haushalte, welche z.B. die Biotonne wegen Eigenkompostierung nicht benötigen, können sich von dieser Sammlung ausnehmen, Auswirkungen auf die Abfallgebühren hat diese jedoch keine. Zur Verfügung stehen Behälter in den Größen 60 l und 120 l bei 14-täglicher Entleerung. Bei größeren Wohnanlagen erfolgt die Entleerung in der Regel wöchentlich.

Nutzung der Abfalltonne - Aufstellort

In der Regel ist eine Entleerung der Biotonne alle zwei Wochen ausreichend wenn einige Grundsätze beachtet werden. Die Stadtgemeinde orientiert sich hier am bewährten System in vergleichbaren Städten auch um damit zu gewährleisten, dass die Systemkosten und damit die Abfallgebühren nicht zu sehr belastet werden.

Um Gerüche und Ungeziefer zu vermeiden empfiehlt es sich die Biotonne an einem möglichst kühlen Ort mit stets verschlossenem Deckel aufzustellen. Keinesfalls darf die Biotonne der prallen Sonne ausgesetzt sein! Die Sammlung der biogenen Abfälle erfolgt am besten so, dass diese bereits in der Küche in einem Papiersack oder kompostierbaren Biosack erfolgt oder ein entsprechender Biosack in die Biotonne selbst eingelegt wird. Auch bei der Vorsammlung in der Küche unbedingt geschlossene Behälter verwenden um einen Madenbefall zu vermeiden!

Fehlwürfe – Störstoffe

Direkt auf der Biotonne ist aufgedruckt für welche Abfälle diese verwendet werden kann. Eine moderne Kompostieranlage kann so ziemlich alles an biogenen Abfällen verwerten wie Essensreste, Eierschalen, Kaffeesud, Knochen, Gartenabfälle und ähnliches. Dass Plastik, Glas, Windel, Getränkekartons etc. nicht kompostierbar sind liegt eigentlich auf der Hand und trotzdem finden sich viele dieser Dinge in der Biotonne, was der Gemeinde und somit letztlich dem Gebührenzahler hohe Kosten verursacht, da diese Stoffe aufwändig wieder aus dem Bioabfall heraus sortiert werden müssen.

Im schlimmsten Fall kann sogar eine ganze Lieferung dadurch unbrauchbar werden und es ist diese dann teuer über den Restmüll zu entsorgen. Werden zu viele Störstoffe in der Biotonne vorgefunden wird die Biotonne nicht entleert und der Eigentümer hat sich selbst um die Entsorgung dieser Abfälle zu kümmern oder fordert eine Sonderentleerung an, welche mit entsprechenden Kosten verbunden ist.

Bitte trennen Sie daher Ihre Abfälle richtig; der Umwelt und auch Ihrem Geldbeutel zuliebe!

Eigenkompostierung

Die Eigenkompostierung stellt nach wie vor eine gute Alternative zur Biotonne dar, um anfallende Garten- und biogene Küchenabfälle zu verwerten und für den eigenen Garten selbst Humus als Dünger zu erzeugen. Dabei ist jedoch darauf bedacht zu nehmen, dass ein Komposthaufen zwar an der Grundgrenze eingerichtet werden kann, jedoch nur soweit, als der Nachbar nicht über ein ortsübliches Ausmaß hinaus mit unangenehmen Gerüchen und Ungeziefer konfrontiert wird. Den Komposthaufen daher in Abstimmung mit dem Nachbarn an einem schattigen Platz anlegen und so betreuen, dass kein Ungeziefer angezogen wird oder unangenehme Gerüche entstehen. Diese entstehen vor allem wenn wegen einer zu geringer Durchlüftung der Kompostiervorgang zum Erliegen kommt. Anleitungen zur fachgerechten Eigenkompostierung finden Sie auf der Homepage der Umweltprofis: www.umweltprofis.at

III C WIRTSCHAFTSHOF

Bearbeiter: Andreas Eppacher

Telefon: 07722/808 DW 370

e-Mail: andreas.eppacher@braunau.ooe.gv.at